

PRESSEMITTEILUNG

**28. TEDDY AWARD – Der queere Filmpreis der Berlinale
am 14. Februar, 21 Uhr, in der Komischen Oper Berlin**

DAVID KATO VISION & VOICE AWARD

30.01.2014

Sehr geehrte Damen und Herren,

zum ersten Mal wird im Rahmen der diesjährigen TEDDY AWARD -Gala der **DAVID KATO VISION & VOICE AWARD** vergeben.

Der Preis erinnert an den ugandischen Menschenrechtsaktivisten **David Kato**, der 2011 in seinem Haus in Kampala ermordet wurde. David Kato gilt als Gründer der ugandischen LGBTI-Bewegung. Als Sprecher der Menschenrechtsorganisation **Sexual Minorities Uganda (SMUG)** setzte er sich unermüdlich und gegen viele Widerstände für die Rechte von homo-, bi-, trans- und intersexuellen Menschen in Afrika ein. Der Film „Call me Kuchu“, der Leben und Tod David Katos thematisiert, gewann 2012 den TEDDY AWARD als beste Dokumentation sowie den "CINEMA fairbindet"-Preis des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.

Mit dem Preis soll fortan jährlich eine Persönlichkeit geehrt werden, die sich im besonderen Maße für mutige Aktivitäten und herausragende Leistung beim Kampf um die Rechte von Lesben, Schwulen, Bi-, Trans- und intersexuellen Menschen verdient gemacht hat, insbesondere wenn sie mit einem Umfeld von Ablehnung, Ausgrenzung, Isolierung und Verfolgung konfrontiert ist. Der Preis ist mit 10.000 \$ dotiert.

Überreicht wird der Preis von **Frank Mugisha**.

Frank Mugisha ist ugandischer Anwalt und gewann für seinen Kampf um die Rechte der LGBTI-Gemeinschaft bereits den Robert F. Kennedy Human Rights Award und den Thorolf Rafto Memorial Prize. Heute ist Mugisha, der ein enger Freund von David Kato war, geschäftsführender Direktor von Sexual Minorities Uganda (SMUG), mittlerweile ein Dachverband von vier Organisationen.

Der DAVID KATO VISION & VOICE AWARD wird im Rahmen der TEDDY Gala in Zusammenarbeit mit einem internationalen Komitee aus the Global Forum on MSM & HIV (MSMGF), Sexual Minorities Uganda (SMUG), International Planned Parenthood Federation (IPPF), GIZ - Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit, Herbert Smith LLP, und ILGA-Europe vergeben.

Mehr zum DAVID KATO VISION & VOICE AWARD finden Sie unter www.visionandvoiceaward.com

Mehr zum TEDDY AWARD finden Sie unter www.teddyaward.tv

Karten für die TEDDY AWARD Preisverleihung in der Komischen Oper Berlin am 14.02.2014 sind ab

sofort erhältlich im online Shop auf www.teddyaward.tv. Kartenreservierung ist möglich per E-Mail über tickets@papagena.de oder telefonisch über die Ticket-Hotline 030 – 4799 7447 und an der Opernkasse der Komischen Oper Berlin. Ohne Vorverkaufsgebühr gibt es die Karten im Prinz Eisenherz Buchladen, Motzstraße 23, 10777 Berlin.

Pressekontakt: Marie Gutbub
Tel.: 0049 152 33 85 27 14
E-Mail: presse@teddyaward.tv

Der TEDDY AWARD ist der bedeutendste queere Filmpreis der Welt. Er ist eine gesellschaftlich engagierte politische Auszeichnung, die Filmen und Personen zugute kommt, die queere Themen auf breiter Ebene kommunizieren und so einen Beitrag für mehr Toleranz, Akzeptanz, Solidarität und Gleichstellung in der Gesellschaft leisten.

Der TEDDY AWARD wird im Rahmen der Internationalen Filmfestspiele Berlin in den Kategorien: Bester Spielfilm, bester Dokumentar/Essayfilm und bester Kurzfilm, sowie als Special-TEDDY AWARD für die künstlerische Lebensleistung an herausragende Persönlichkeiten vergeben. Filme aus allen Sektionen der Internationalen Filmfestspiele Berlin konkurrieren jedes Jahr um die begehrten TEDDYS. Die Reihe der bisherigen TEDDY AWARD Preisträger reicht von internationalen Star-Regisseuren wie Pedro Almodóvar, Gus Van Sant, Derek Jarman und Ulrike Ottinger bis hin zu internationalen Leinwandstars wie Oscar-Preisträgerin Tilda Swinton, Helmut Berger, Joe Dallesandro, und John Hurt.

Schwerpunktthema des diesjährigen TEDDY AWARD ist „Celebrate Queer Icons!“. Gefeiert werden Schwule, Lesben, Bisexuelle, Queens, Fairies und DragKings, die closet-queens und die ganz großen Queers. Von Valeska Gert bis Divine, von James Dean bis Barbara Stanwyck, von Sergej M. Eisenstein bis Virginia Woolf erinnern wir an talentierte Queers, die versucht haben, sowohl mit ihrem schillernden Œuvre die Grenzen von Kunst zu erweitern, als auch als Schwule, Lesben, Bisexuelle oder Trans* in der „normalen“ Gesellschaft zu (über)leben.

Der TEDDY ist eine Non-Profit Veranstaltung und finanziert sich ausschließlich aus Beiträgen und Spenden der Förderer und Mäzene des Teddy e.V., das Engagement vieler ehrenamtlicher Helfer sowie durch Sponsoren und die Einnahmen aus der Preisverleihungsgala.